

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V.  
Tübinger Straße 43 70178 Stuttgart, Germany

Bundeskanzleramt  
Bundeskanzler Olaf Scholz  
Willy-Brandt-Straße 1

Tübinger Straße 43  
70178 Stuttgart, Germany  
Tel. +49.711.72 23 22-0  
Fax +49.711.72 23 22-99  
info@dgnb.de  
www.dgnb.de

10557 Berlin

## Offener Brief

7.12.2023

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Scholz,

mit großer Besorgnis haben wir Ihre Ankündigung wahrgenommen, der Wohnungsnot mit Neubauten auf der grünen Wiese „wie in den 1970er Jahren“ begegnen zu wollen. Seit Jahren kämpfen wir für das politische und öffentliche Bewusstsein um die umweltschädigenden Auswirkungen des Bauwesens auf unsere Lebensgrundlagen. Ihr Vorstoß widerspricht allen Erkenntnissen der Wissenschaft, ignoriert nicht nur die Empfehlungen der DGNB, sondern auch des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung, des Umweltbundesamts und der Bundesstiftung Baukultur, der Architektenkammern und Berufsverbände sowie der Umwelt- und Klimaschutzverbände und aller dort und an anderer Stelle engagierten Umweltaktivistinnen und Umweltaktivisten.

Viele Menschen arbeiten in Respekt gegenüber nachfolgenden Generationen und anderen Völkern an der Transformation unserer Wirtschaft zur Nachhaltigkeit mit. Viele Menschen in Planungsteams, Verwaltungen und Unternehmen, die Verantwortung für die Herausforderungen unserer Zeit übernommen haben, haben sich auf den Weg gemacht, haben sich qualifiziert, haben investiert. Ihre Äußerungen, Herr Bundeskanzler, stehen der Weiterentwicklung unserer Baubestände und der Bauindustrie entgegen. Sie hemmen die Chancen, sich mit vorhandenem Know-how und Engagement zu einer weltweit führenden, zukunftsfähigen Baubranche zu entwickeln – als Expertinnen und Experten für Konzepte und praktische Lösungen zur Weiterentwicklung des Baubestandes.

Deutschland hat sich zu Klima- und Flächenschutzzielen verpflichtet, die unter der von Ihnen geführten Regierung nicht eingehalten oder erreicht werden. Gerade der Flächenerhalt ist der Schlüssel zum umwelt- und klimabewussten Handeln: Er garantiert Wasserkreisläufe und Biodiversitätserhalt und er verhindert (mikro-)klimatische Hitzeentwicklung.

Die Forcierung der Innenentwicklung und das Bauen im Bestand haben langfristig positive Synergien für viele Problemfelder, darunter:

- Einhaltung des nationalen Ziels zur Flächeneinsparung

- Erreichung von Klimaschutz- bzw. Sektorzielen (Natur, Landwirtschaft, Gebäude und Verkehr)
- Vermeidung klimaschädlicher Lock-in-Effekte durch Pkw-Abhängigkeiten und weite Wege
- Verringerung von (fixen) Kosten für soziale und technische Infrastrukturen und Stärkung kommunaler Haushalte
- Effiziente Nutzung und Erreichbarkeit von Infrastrukturen, insbesondere in den vom demografischen Wandel geprägten Regionen

All das ist dem Bundesbauministerium bekannt, die Leipzig-Charta ist Konsens; das Neue Europäische Bauhaus, die EU-Taxonomie sind Realität! Sollte es in Einzelfällen Sinn machen, neue Flächen in prosperierenden Ballungszentren zu versiegeln, so nur im Flächentausch – Versiegeln in Regionen mit Zuzug gegen Entsiegeln mit Renaturierung in Regionen von Schrumpfung und Leerstand (Quadratmeter gegen Quadratmeter frei gehandelt).

Die Schaffung von dringend benötigtem, bezahlbarem Wohnraum darf nicht nach dem überkommenen Prinzip „Schneller Gewinn für wenige und Vergesellschaftung der Klima- und Umweltkosten bis in nachfolgenden Generationen“ umgesetzt werden. Die Alternative im urbanen Raum ist Ertüchtigung und Verdichtung. Die Alternative im ländlichen Raum ist Revitalisierung und funktionale Integration. Im besten Fall werden obsoletere Bauten abgebaut und unter Wiederverwendung der Bauteile zu den an anderer Stelle dringend benötigten Gebäuden.

Langfristig wird es eine funktionierende (Bau-)Wirtschaft – und damit sichere Arbeitsplätze – nur durch Umbau mit energetischer Modernisierung, Aufstockungen und Anbauten geben. Das Bauen muss im Sinne des Klima- und Ressourcenschutzes als Innenentwicklung vorrangig im Bestand erfolgen, durch Umbau, Umnutzung und Aufstockung.

Die Einführung eines § 246e im BauGB ist juristisch fragwürdig, kontraproduktiv und nicht zeitgemäß. Vielmehr benötigen wir eine BauGB-Novelle, die Innenentwicklung, Nachverdichtung und das Bauen im Bestand forciert, damit bestehende Wohnraumpotenziale endlich mobilisiert sowie Ortskerne gestärkt werden können.

Als unser Bundeskanzler sind Sie mit Ihrer gesamten Regierung dazu verpflichtet, den Artikel 20a GG einzuhalten: „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die

Rechtsprechung.“ Dies wurde durch das Grundsatzurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 24. März 2021 bestätigt.

Das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg hat in seinem aktuellen Urteil vom 30. November 2023 die Klimaschutzpolitik der deutschen Bundesregierung teilweise als rechtswidrig eingeordnet. Dies betrifft insbesondere die Politik von Bundesbauministerin Klara Geywitz: Obwohl der Bausektor die vorgeschriebenen Klimaziele deutlich verfehlt hat, liegt bis heute kein umweltverträgliches Sofortprogramm vor. Zeigt nicht allein dieses Urteil, dass eine rückwärtsgewandte Baupolitik weder konzeptionell noch juristisch überzeugt?

In diesem Sinne bitten wir Sie dringend, Ihre Äußerungen öffentlich zu überdenken.

Freundlich grüßen

**Prof. Annette Hillebrandt**

Initiatorin des Offenen Briefes und Mitglied der DGNB



**BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL**

Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen  
Lehrstuhl Baukonstruktion | Entwurf |  
Materialkunde  
Forschungsschwerpunkt Kreislaufpotenziale im  
Hochbau

**Dr. Christine Lemaitre**

Geschäftsführender Vorstand DGNB e.V.



Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen  
– DGNB e.V.

In Verbindung mit:

**BAUHAUS  
EARTH** ●

**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans  
Joachim Schellnhuber, CBE**  
**Prof. Dr. Philipp Misselwitz**  
**Prof. Dr. Jürgen P. Kropp**

**U N I K A S S E L  
V E R S I T Ä T**

**Dr. phil. Alexander Stumm**  
FB06 Architektur Stadtplanung  
Landschaftsplanung, Fachgebiet  
Architekturtheorie und Entwerfen

 **Deutsche Umwelthilfe**

**Barbara Metz**  
Bundesgeschäftsführerin

 **BUNDES  
ARCHITEKTEN  
KAMMER**

**RA Dr. Tillmann Prinz**  
Bundesgeschäftsführer  
**Andrea Gebhard**  
Präsidentin

 **BUND DEUTSCHER BAUMEISTER,  
ARCHITEKTEN UND INGENIEURE**

**RA Martin Wittjen**  
Geschäftsführer /  
Syndikusrechtsanwalt

 **KNBau**  
Kommission Nachhaltiges Bauen  
am Umweltbundesamt

**Prof. Christa Reicher**  
Vorsitzende der KNBau  
**Prof. Dr. Riklef Rambow**  
Karlsruher Institut für Technologie  
Mitglied der Kommission  
Nachhaltiges Bauen am UBA

 **FH MÜNSTER**  
University of Applied Sciences

**Prof. Dr. Anja Rosen**  
Lehrstuhl für Circular Construction

 **ARCHITECTS FOR  
FUTURE**

**Luisa Ropelato**  
Vorstand Architects for Future  
Deutschland e.V.

Campus | **H O C H**  
Gestaltung | **S C H U L E**  
**T R I E R**

**Prof. Dipl.-Ing. Petra Riegler-  
Floors**  
**Prof. Dipl.-Ing. Daniel Berger**



**Prof. Dipl. Arch. Dirk E. Hebel**  
Professur Entwerfen und Nachhaltiges Bauen  
**Prof. Dr. Andrea Klinge**  
Professur Konstruktion und Entwerfen  
**Prof. Ludwig Wappner**  
Architekt und Stadtplaner  
Professur Entwerfen und Baukonstruktion  
Institut IEB Fakultät Architektur KIT  
Karlsruhe  
**Kerstin Müller**  
Gastprofessorin am KIT



**Prof. Dr.-Ing. Jutta Albus**  
Fachgebiet „Entwerfen und Konstruieren / Nachhaltiges Bauen“  
**Prof. Dipl.-Ing. Christian Schlüter**  
Fachgebiet „Nachhaltiges Bauen und Konstruieren / Bauen im Bestand“



**Prof. Jan Blieske**  
**Dr. Lorena Valdivia Steel**  
**Dr. Christina West**  
Scientists for Future, Fachgruppe Bauen-Wohnen-Habitat

Ressourceneffizientes Bauen | Prof. Dr.-Ing. A. Hafner  
Fakultät für Bau- und Umweltingenieurwissenschaften  
Ruhr-Universität Bochum



**Prof. Dr.-Ing. Annette Hafner**  
AG Ressourceneffizientes Bauen,  
Fakultät Bau- und Umweltingenieurwissenschaften



**Prof. Dipl.-Ing. Vesta Nele Zareh**  
Professorin für Stadtplanung



**Prof. Dr.-Ing. Claudia Fülle**  
**Prof. Dr.-Ing. Kati Jagnow**  
Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit



**Katja Indorf**  
Geschäftsführerin Weiterbildung-  
Wissenschaft-Wuppertal gGmbH



**Prof. Dr.-Ing. Jürgen Graf**  
Forschungssprecher  
**Prof. Dirk Bayer**  
**Prof. Boris Milla**  
**Jun.-Prof. Eva Stricker**



**Prof. Dr. Dipl.-Ing. Philipp Oswald**



Prof. Adrian Naegel  
Prof. Anke Hagemann  
Prof. Claus Steffan  
Prof. Elisabeth Broermann  
Prof. Finn Geipel  
Prof. Ignacio Borrego  
Prof. Jan Kampshoff  
Prof. Jörg Gleiter  
Prof. Jörg Stollmann  
Prof. Kerstin Wolff  
Prof. Sandra Bartoli  
Prof. Rainer Hehl  
Prof. Silvan Linden  
Prof. Stefanie Bürkle  
Prof. Thekla Schulz-Brize  
Prof. Ursula Quatember  
Prof. Eike Roswag-Klinge

**FH AACHEN**  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Prof. Ulrich Eckey  
Prof. Isabell Finkenberger  
Prof. Dr. Anke Fissabre  
Prof. Frank Hausmann  
Prof. Markus Hermann  
Prof. Stine Kolbert  
Prof. Heike Matcha  
Prof. Dr. Evelin Rottke  
Prof. Cornelius Schlotthauer  
Prof. Dr. Carolin Stapenhorst  
Prof. Thomas Tünnemann  
Prof. Stefan Werrer  
Prof. Jörg Wollenweber



Prof. Dr. Christoph Grafe  
(Dekanat)  
Prof. Marc Günneweg  
Prof. Dr. Manfred Helmus  
Prof. Ulrich Königs  
Prof. Dr. Anica Meins-Becker  
Prof. Klaus Overmeyer  
Prof. Dr.-Ing. Jörg Rinklebe  
Prof. Dr. Tanja Siems  
Prof. Dr.-Ing. Karsten Voss  
Prof. Heinrich Weid

**Technology  
Arts Sciences  
TH Köln**

Prof. Thorsten Burgmer  
Fakultät für Architektur  
Lehrgebiet Entwerfen und  
energetische Konzepte  
Prof. Yasemin Utku  
Fakultät für Architektur  
Fachgebiet Städtebau und  
Planungspraxis

**Prof. Dr. Dr.E.h. Dr.h.c. mult. Werner Sobek**  
Studio Werner Sobek Stuttgart und Wien

**Prof. Dr. Werner Lang**  
Technische Universität München  
Professur für energieeffizientes und nachhaltiges Planen und Bauen

Seite 7 / 7  
**Offener Brief**

**Prof. Nanni Grau**  
Hochschule München / Hütten & Paläste

**Daniel Fuhrhop**  
Wohnwendeökonom, Potsdam

**Dr. Gregor Hagedorn**  
Museum für Naturkunde Berlin